

Hochschuldidaktisches Programm

1. Halbjahr 2024

Alle Angebote der Arbeitsstelle
gute und innovative Lehre (AGIL)

Liebe Lehrende,

schön, dass Sie diese Broschüre zur Hand nehmen und einen Blick in das neue hochschuldidaktische Programm werfen. Im ersten Halbjahr 2024 bietet die *Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)* wieder zahlreiche Weiterbildungsangebote an. Darunter finden sich hochschuldidaktische Grundlagenkurse, interaktive Workshops, Austauschrunden zu aktuellen Spezialthemen (*Communities of Practice*) und individuelle Einzelberatungen. Gegliedert ist das Programm erstmals in bestimmte Bereiche, die sich am gesamten Anforderungsspektrum universitärer Lehre orientieren. Diese sind:

- (A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz
- (B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre
- (C) Leistungsbeurteilung und -bewertung

Zusätzlich bilden Internationalisierung und Diversität sowie Digitale Kompetenz zentrale Querschnittsthemen, die integraler Bestandteil universitärer Lehre sind und die sich in unseren beiden Zertifikatsprogrammen „Lehre international“ und „Lehre digital“ widerspiegeln. Wir hoffen, dass Sie sich mit der neuen Gliederung noch einfacher in der Vielfalt der Angebote orientieren können und leichter diejenigen Veranstaltungen finden, die Sie interessieren. Neben Angeboten für alle Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger in der Lehre, wie die Veranstaltungen *Neu in der Lehre* und *Lehren und Lernen in Theorie und Praxis*, gibt es auch Kurse zu speziellen Themen. Einen Schwerpunkt bildet in diesem Halbjahr der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Lehre. Hierzu werden gleich zwei Veranstaltungen und eine neue Community of Practice angeboten.

Egal, ob Sie einzelne Veranstaltungen oder ganze Zertifikatsprogramme absolvieren möchten, wir beraten Sie gerne individuell und unterstützen Sie bei der Weiterentwicklung Ihrer Lehre. Wir laden Sie außerdem herzlich zur Auftaktveranstaltung 2024, dem **Forum gute Lehre**, ein. Am **24. Januar 2024** können Sie sich über alle Angebote aus erster Hand informieren. Das Forum gute Lehre umfasst ein kleines Workshopprogramm zu aktuellen, hochschuldidaktischen Themen und Projekten, eine Podiumsdiskussion und die Verleihung des Lehrpreises 2023!

Alle hochschuldidaktischen Veranstaltungen sind kostenfrei und stehen grundsätzlich allen Lehrenden offen. Wir wünschen Ihnen interessante und spannende Veranstaltungen und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Das Team der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Halbjahresübersicht	4-5
Allgemeine Informationen	6
Hochschuldidaktische Zertifikate	7
Forum gute Lehre	8
Veranstaltungen zu Bereich A	9
Veranstaltungen zu Bereich B	14
Veranstaltungen zu Bereich C	27
Individuelle Lernangebote	30
Individuelles Coaching	31
Lehr-Lern-Labor PhiLab	32
Future Learning Spaces	33
Communities of Practice	34
Geräteverleih und Support	35
Teaching Incentive Fund (TIF)	36
Lehrpreise	37
Notizen	38
Impressum	39

Veranstaltungsübersicht

Datum	Nr.	Kurztitel der Veranstaltung
Januar		
24.01.	01	Forum gute Lehre
29.01.	06	Neu in der Lehre!
31.01.	07	Lehre mit interaktiven Tafeln innovativ gestalten
Februar		
05.02.	02	Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio
23.02.	03	Studierende beraten
28.02.	08	ChatGPT & CO. – KI-Tools in der Lehre
März		
05. u. 18.03.	04	Moderieren in der Präsenz- und Online-Lehre
11.03.	09	Teaching across Borders
21.03.	10	Studierende motivieren
April		
09.04.	11	Methoden-Café Spezial: KI-Didaktik
19.04.	18	Rechtliche Grundlagen in der Lehre
25. u. 26.04.	12	Lehren und Lernen in Theorie und Praxis
Mai		
02.05.	13	Digitale Lehre – Kick off
08.05.	14	Innovative Lehrkonzepte praktisch umsetzen
14.05.	05	Teaching in English
22.05.	15	Digitale Lehre konzipieren
Juni		
11.06.	16	Auf dem Weg zu einer kultursensiblen Lehre
21.06.	19	Leistung beurteilen, bewerten, rückmelden
26.06.	17	Digitale Lerneinheiten erstellen
Ende des 1. Halbjahres		

Anhand der folgenden Symbole können Sie erkennen, welche Veranstaltungen für Ihr Zertifikat anrechenbar sind. Detaillierte Informationen zu den Zertifikaten finden Sie auf Seite 7.

Bereich	Zertifikate	AE	Ort	Seite
Auftakt	-	-	PhiLab (B12)	8
(B)	M 2-1	4	Gästeraum	15
(B)	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	16
(A)	M 2-2	4	A336	10
(A)	M 2-4 LINT	8	PhiLab (B12)	11
(B)	M 2-3 LD	4	A336	17
(A)	M 2-6	12	Gästeraum / Online	12
(B)	M 2-1 LINT	4	Online	18
(B)	M 2-6	4	Campus II, F55	19
(B)	M 2-6 LD	4	PhiLab (B12)	20
(C)	M 2-1	4	Gästeraum	28
(B)	M 1-1	20	Gästeraum / N2	21
Kick-off	M 2-3 LD	-	A336	22
(B)	M 2-3 LD	4	PhiLab (B12)	23
(A)	M 2-6 LINT	8	DM 54/56	13
(B)	M 2-3 LD	4	A336	24
(B)	M 2-1 LINT	8	Gästeraum	25
(C)	M 2-5	4	PhiLab (B12)	29
(B)	M 2-3 LD	6	PhiLab (B12)	26

M 2-1

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik

LINT

Zertifikat „Lehre international“

LD

Zertifikat „Lehre digital“

Allgemeine Informationen

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen stehen grundsätzlich allen Lehrenden der Universität Trier offen und sind kostenlos. Anmeldungen für alle Veranstaltungen im Programm des 1. Halbjahres 2024 sind fortlaufend möglich.

An- und Abmeldungen können über den Menüpunkt „Workshops und Veranstaltungen“ auf der Portalseite der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre vorgenommen werden:

www.agil.uni-trier.de

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bei Fragen zur Veranstaltungsanmeldung oder zu anderen auf die Lehre bezogenen Themen können Sie sich gerne direkt an folgende Personen im AGIL-Team wenden:

Dr. Ansgar Berger

Hochschuldidaktik
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.104
Tel. 0651 201-3156
ansgar.berger@uni-trier.de

Isabel Bittermann

Lehr-Lern-Räume und -Infrastrukturen
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.106
Tel. 0651 201-1990
isabel.bittermann@uni-trier.de

Michael Buhl

Digitalgestützte Lehre und innovative Didaktik
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.103
Tel. 0651 201-4738
buhl@uni-trier.de

Philipp Mohr

E-Assessment
Campus I | Im Treff 23. Raum T23.101
Tel. 0651 201-3268
philipp.mohr@uni-trier.de

Hochschuldidaktische Zertifikate

Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik



Der Hochschulevaluierungsverbund Südwest (HESW) bietet für die Lehrenden aller Mitgliedshochschulen – darunter auch die Universität Trier – den Erwerb des Rheinland-Pfalz-Zertifikats für Hochschuldidaktik an. Anerkennungsfähige Veranstaltungen und die Zuordnung zum jeweiligen Modul des HESW-Zertifikats sind in dieser Broschüre mit obigen Symbol gekennzeichnet. Weitere Informationen sowie die Angebote der Partnerhochschulen finden Sie auf der Homepage des Hochschulevaluierungsverbundes Südwest unter: www.hochschulevaluierungsverbund.de

Zertifikat „Lehre international“



Im Rahmen des Zertifikatsprogramms „Lehre international“ können interkulturelle Kompetenzen speziell für den Lehrkontext (weiter-)entwickelt werden. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter: www.lint.uni-trier.de

Zertifikat „Lehre digital“



Das Zertifikatsprogramm „Lehre digital“ bietet die Möglichkeit, strukturiert Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien und für Anforderungen im Bereich der digitalen Lehre zu erwerben. Ausführliche Informationen zu diesem Programm finden Sie unter: www.lehre-digital.uni-trier.de

Anmeldung und Teilnahme

Für die Teilnahme an den Zertifikatsprogrammen Lehre International und Lehre digital ist eine Anmeldung erforderlich. Veranstaltungen aus beiden Programmen können auch einzeln und unabhängig von einer Teilnahme an der gesamten Reihe besucht werden. Veranstaltungen, die im Rahmen eines der Zertifikatsprogramme besucht werden, können ggf. auch für andere Zertifikate angerechnet werden. Inwiefern eine Anrechenbarkeit von Leistungen gegeben ist, wird durch die ausstellenden Instanzen der jeweiligen Zertifikate geprüft.

01 | Forum gute Lehre - Auftaktveranstaltung zum Programmjahr 2024

Mittwoch, 24. Januar 2024 | 14 – 17 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12)



Das Forum gute Lehre bildet den Startschuss für das hochschuldidaktische Programm 2024 und bietet einen Rahmen, sich über die Weiterbildungs- und Beratungsangebote im Bereich Lehrunterstützung zu informieren, laufende Projekte und neue Themen kennenzulernen und sich mit anderen Lehrenden zu vernetzen und auszutauschen. Aktuelle Fragen zur Entwicklung der Hochschullehre und zu Kriterien guter Lehre werden in einer Podiumsdiskussion aufgegriffen und mit hochkarätigen Gästen diskutiert. Einen besonderen Höhepunkt des Forums bildet schließlich die feierliche Verleihung des Lehrpreises 2023, mit dem die Universität herausragende Lehrveranstaltungen auszeichnet.

Ablaufpunkte:

- Eröffnung durch die Präsidentin Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer
- Vorstellung des hochschuldidaktischen Programms
- Themenspezifische Workshops
- Podiumsdiskussion
- Vorstellung der Nominierten für den Lehrpreis 2023 mit anschließender Preisverleihung

Alle Angehörigen der Universität Trier sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

(A) Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz

Der Bereich *Lehrpersönlichkeit und Selbstkompetenz* stellt die Entwicklung einer reflektierten Lehridentität in den Mittelpunkt. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Bereichs liegt auf Kommunikationskompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, professionell, konstruktiv und empathisch in ihrer universitären Lehre zu agieren und Gruppenprozesse zu steuern.

Fokussiert werden insbesondere Fähigkeiten zur effektiven Beratung und Betreuung von Studierenden als Schlüsselkomponente für die Gestaltung eines vertrauensvollen akademischen Umfelds, das sowohl das Lehren und Lernen als auch die wissenschaftliche Arbeit, wie beispielsweise das Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten, umfasst.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt dieses Bereichs ist die Reflexion und Evaluation der eigenen Lehrpraxis, um die eigene Lehre kontinuierlich weiterentwickeln und an die dynamischen Anforderungen an Hochschullehre anpassen zu können.

Kompetenzen:

- Leitungskompetenz/Persönlichkeitsentwicklung:
Lehr- und Rollenverständnis, Steuerung von Gruppenprozessen, Partizipation, Konfliktmanagement
- Präsentieren, Moderieren und Kommunizieren
- Beratung und Betreuung
- Dokumentation, Reflexion und Evaluation

02 | Gute Lehre dokumentieren: Das Lehrportfolio

Montag, 5. Februar 2024 | 14 – 17 Uhr

Präsenz, A336 | 4 AE

M 2-2

Die Dokumentation und Reflexion der eigenen Lehre kommt in der Hektik des alltäglichen Lehrbetriebs häufig zu kurz. Erst wenn Bewerbungs- und Berufungsverfahren anstehen, wird oft eine Auflistung eigener Lehrerfahrungen zusammengestellt, die alleine wenig aussagekräftig ist. Durch das frühzeitige Anlegen eines Lehrportfolios kann nicht nur das eigene Engagement in der Lehre dokumentiert und reflektiert werden, sondern es ermöglicht auch die proaktive Gestaltung der Lehrtätigkeit und eine gezielte Kompetenzentwicklung im Bereich Lehre.

In dieser Veranstaltung werden der Aufbau, das Anlegen und die Funktionen von Lehrportfolios erläutert und anhand von Beispielen verdeutlicht. Angesprochen werden Aspekte wie die Lehrbiographie und das Lehrverständnis sowie der Stellenwert von Evaluationen, Zertifikaten und Lehrpreisen. Auch die Verbreitung und Bedeutung von Lehrportfolios in Bewerbungs- und Bewerbungsverfahren werden in der Veranstaltung näher beleuchtet.

Inhalte und Ziele:

- Überblick über die Funktionen und den Nutzen von Lehrportfolios
- Aufbau und Bestandteile eines Lehrportfolios
- Verwendung und Verbreitung von Lehrportfolios in Bewerbungsverfahren
- Das Lehrportfolio als Instrument der Kompetenzentwicklung
- Reflexion des eigenen Lehrverständnisses

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

03 | Studierende beraten

Freitag, 23. Februar 2024 | 9 –17 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 8 AE

M 2-4 | LINT

Ob bei der Betreuung von Abschlussarbeiten oder bei allgemeinen Anliegen in der Sprechstunde, die Beratung von (internationalen) Studierenden stellt besondere Anforderungen an die Lehrenden. Oftmals entstehen auf beiden Seiten Irritationen aufgrund von unreflektierten Vorannahmen und Erwartungen und nicht selten liegen die Probleme nicht auf der Inhalts-, sondern vor allem auf der Beziehungsebene.

Ziel dieses Workshops ist es, einen psychologischen Beratungsansatz kennenzulernen, der hilft, Anforderungen und Fallstricke bei der Beratung von Studierenden sicht- und verstehbar zu machen. Es werden konkrete Beratungsmethoden und Techniken der Gesprächsführung vermittelt und ausprobiert. Zusätzlich werden Erwartungshaltungen und das Rollenverständnis von Lehrenden reflektiert und es wird auch auf kulturspezifische Besonderheiten im Umgang miteinander eingegangen.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung eines integrativen Beratungsansatzes und Wirkfaktoren in der Beratung
- Annahmen zu ratsuchenden Menschen, Anlässe und Beratungsformen, direktive und non-direktive Beratung
- Erprobung konkreter Beratungstechniken und Methoden der Gesprächsführung
- Reflexion von Erwartungshaltungen und Rollenverständnis in der Beratung
- Kulturspezifische Anforderungen bei der Beratung von internationalen Studierenden

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

04 | Moderieren in der Präsenz- und Onlinelehre

*Dienstag, 5. März 2024 | 9–17 Uhr | Präsenz, Gästeraum
und Montag, 18. März 2024 | 14–17 Uhr | Online | 12 AE*

M 2-6

In der Hochschullehre gibt es viele Anlässe, bei denen Moderationsfähigkeiten gefragt sind. Oft kommt den Lehrenden in ihren Veranstaltungen die Rolle zu, Diskussionen zu initiieren, Einstiege, Ausstiege und Gruppenarbeitsphasen zu moderieren, erarbeitete Inhalte zu strukturieren und Ergebnisse zu sichern. Für viele Lehrende stellt sich zudem die Frage, wie Online-Lehrveranstaltungen zielführend moderiert werden können und welche Besonderheiten es dabei zu beachten gibt.

In diesem Workshop werden Grundprinzipien und Techniken der Moderation vorgestellt und wie diese in die eigene Präsenz- und Onlinelehre transferiert werden können. Dabei stehen insbesondere Moderationssettings wie Lehrgespräche und Diskussionen im Zentrum. Methoden in der Veranstaltung sind Impulsreferate, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeit sowie kollegiales Feedback.

Die Veranstaltung findet in verschiedenen Teilen statt. Am 5. März findet zum Auftakt ein Präsenzworkshop statt, auf den eine begleitete Selbstlernphase folgt (6.-16. März). Den Abschluss bildet dann ein Online-Workshop via Zoom am 18. März.

Inhalte und Ziele:

- Bewusstmachung von Rollen und Aufgaben in Moderationssettings
- Zielführende Planung und Durchführung von Lehrgesprächen und Diskussionen
- Kennenlernen und Einüben von Gesprächsstrategien und Moderationsmethoden
- Besonderheiten und Unterschiede der Moderation in der Präsenz- und Onlinelehre
- Transfer von Moderationsstrategien in die eigene Präsenz- und Onlinelehre

Leitung: Eva-Maria Schumacher, Hagen.

05 | Teaching in English

Dienstag, 14. Mai 2024 | 9 –17 Uhr

Präsenz, DM 54/56 | 8 AE

M 2-6 | **LINT**

An der Universität Trier werden immer mehr englischsprachige Veranstaltungen angeboten, auch von Dozentinnen und Dozenten, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Mit diesem Workshop sollen praktische Tipps und Techniken vermittelt werden, die bei der Durchführung von Veranstaltungen in englischer Sprache nützlich sein können.

Es geht in erster Linie um die sprachlichen Mittel, die bei der Durchführung einer Veranstaltung zur Anwendung kommen. Beispielsweise: Wie setzt man Prozesse in Gang? Wie reagiert man auf studentische Beiträge? Wie evaluiert man studentische Leistungen? Wie benennt man Dinge im Hörsaal bzw. Seminarraum? Welche Fehler machen Sprechende des Deutschen im Englischen?

Fragen und Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei so weit wie möglich berücksichtigt. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit Englisch als Unterrichtssprache zu vermitteln.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung spezifischer Begriffe und Formulierungen mit Bezug zum Kontext Lehre in englischer Sprache
- Einübung von sprachlichen Mitteln zur Bewältigung typischer Lehrsituationen
- Sensibilisierung für häufige Fehler bei Inhalt und Aussprache

Leitung: Dr. Werner Schäfer, Trier.

(B) Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre

Der Bereich *Konzeption, Planung und Durchführung von Lehre* konzentriert sich auf die essenziellen Elemente guter Lehre. Im Vordergrund stehen die die Entwicklung und Umsetzung von Lehr-Lern-Ansätzen vor dem Hintergrund einer studierenden-zentrierten und aktivierenden Lehre.

Dieser Bereich beleuchtet ein breites Spektrum verschiedener didaktischer Methoden und Konzepte, die sowohl bewährte als auch innovative Lehrformate einschließen. Ein besonderes Augenmerk wird auf den gezielten Medieneinsatz gelegt, um die didaktischen Möglichkeiten zu erweitern und die Lehre zeitgemäß und interaktiv zu gestalten.

Kompetenzen:

- Konzeption, Planung, Ausrichtung von Lehrveranstaltungen
- Durchführung von studierenden-zentrierter und aktivierender Lehre
- Anwendung didaktischer Methoden und Konzepte
- Medieneinsatz/-anwendung/-didaktik

06 | Neu in der Lehre: Orientierung für den Einstieg in die Lehre

Montag, 29. Januar 2024 | 14 –17 Uhr

Präsenz, Gästeraum | 4 AE

M 2-1

Der Einstieg in die Lehre ist schwierig, und oft müssen sich neue Lehrkräfte die didaktischen Grundlagen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen erst selbst aneignen.

In dieser kompakten Orientierungsveranstaltung werden die wichtigsten Gestaltungsprinzipien für Vorlesungen und Seminare im Überblick vorgestellt. In Beispielen werden die Planung und der konkrete Ablauf von Lehrveranstaltungen erklärt und es werden auch ein paar Klassiker aus dem Repertoire der didaktischen Methoden ausprobiert.

Inhalte und Ziele:

- Reflexion über die Rolle der Lehrkraft
- Vorstellung verschiedener Zugänge zur Gestaltung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Kennenlernen und Diskussion zentraler didaktischer Prinzipien universitärer Lehre, wie z. B. der Ansatz des *Constructive Alignment*
- Formulierung von Lern- und Lehrzielen mit Hilfe von Lernzieltaxonomien
- Vorgehensweise bei der konkreten Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

07 | Lehre mit interaktiven Tafel innovativ gestalten

Mittwoch, 31. Januar 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-3 | **LD**

Interaktive Tafeln vereinen klassische Tafelfunktionen mit den vielfältigen Präsentations- und Arbeitsmöglichkeiten von Computer, Beamer und Touchdisplay. So ermöglichen sie eine dynamische Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit multimedialen Tafelanschriften ohne Platzprobleme. Arbeitsergebnisse lassen sich sichern, versenden und später weiter bearbeiten. In Schulen und Unternehmen finden sich zunehmend interaktive Tafeln als Präsentationstools, so dass Studierende zusätzlich für ihre spätere berufliche Tätigkeit von der Arbeit mit diesen profitieren.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten Überblick zu den Anwendungsmöglichkeiten interaktiver Tafeln in der Lehre zu geben und Teilnehmende eigene Erfahrungen mit diesen sammeln zu lassen. Die unterschiedlichen Funktionen der interaktiven Tafel werden vorgestellt: Wie bedient man das Touchpanel? Welche Verbindungsmöglichkeiten gibt es für das eigene Gerät? Wie kann die interaktive Tafel als PC benutzt werden? Wie arbeitet man kollaborativ? Wie können mit der Software *ActivInspire* komplexe Tafelbilder erstellt werden? In Diskussionsteilen werden außerdem konkrete Möglichkeiten und Herausforderungen für die Anwendung in der Lehre zusammengetragen.

Inhalte und Ziele:

- Interaktive Tafel kennenlernen und erste eigene Erfahrungen sammeln
- Nutzung des Touchpanel (u. a. Whiteboard, Browser, Screensharing)
- Nutzung des integrierten PC-Moduls (u. a. Office Programme)
- Software *ActivInspire* zur Erstellung von komplexen Tafelbildern
- Diskussion zu Möglichkeiten und Herausforderungen durch interaktive Tafeln in der Lehre

Leitung: Isabel Bittermann und Daniel Thull, Universität Trier.

08 | ChatGPT & Co. - KI-Tools in der Lehre

Mittwoch, 28. Februar 2024 | 10 –14 Uhr

Präsenz, A336 | 4 AE

M 2-3 | LD

ChatGPT und andere KI-Anwendungen verändern unser bisheriges Verständnis von Lehren, Lernen und Prüfen. Neben möglichen Gefahren und missbräuchlicher Nutzung ergeben sich vor allem auch zahlreiche Chancen und Möglichkeiten, die Lehre zu verbessern und an aktuelle Anforderungen anzupassen.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, einen Überblick über den Stand der Entwicklung zu geben und, basierend auf einem fundierten technischen Verständnis, sinnvolle Anwendungsmöglichkeiten zu identifizieren. Konkret wird besprochen, wie mit KI-Tools in der Lehre gearbeitet werden kann, wie didaktische Szenarien und Lehrstrategien aussehen können und wie Lehrende auch bei der Konzeption und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen von KI profitieren können. Ein Schwerpunkt wird auf das Prompt-Design gelegt, also die korrekte Formulierung von Anfragen. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedene KI-Tools ausprobiert und ihr Anwendungsnutzen in Kleingruppen erprobt. Es besteht die Gelegenheit, gemeinsam Richtlinien für die Nutzung von KI in Lehrveranstaltungen zu erarbeiten.

Inhalte und Ziele:

- Verständnis über technische Funktionsweise und daraus Ableitung von Aufgabentypen, die mit KI besonders gut bearbeitet werden können
- Grundzüge einer KI-Didaktik und Ziele für das Lernen über, mit und an der KI
- ChatGPT als adaptiver Lerntutor und als Schreibassistenz zur Gestaltung individueller Lernprozesse
- Übersicht über KI-Tools für den Einsatz in der Lehre
- Erarbeitung von Lernzielen, Lehrstrategien, didaktischen Methoden und Prüfungsformen mit KI-Tools

Leitung: Prof. Dr. Achim Rettinger, Michael Buhl, Universität Trier.

09 | Teaching across Borders – Virtual Exchange and Collaborative International Online Learning

Montag, 11. März 2024 | 13 –16.30 Uhr

Online | 4 AE

M 2-1 | **LINT**

Collaborative Online International Learning (COIL) is a curriculum design aimed at connecting students across differences to develop a global mindset. For reasons varying from sustainability to inclusion, Higher Education Institutions across the world are engaging with virtual exchange. This workshop offers a comprehensive introduction to the modality, gives a sneak peak into the design elements and provides an opportunity to experience intercultural learning.

This workshop is suited for teaching personnel who wants to reach out and start a cooperation and learning experience with partners from other universities. Everybody who already facilitates an international cooperation gains the opportunity to learn a new way of engaging with partners and ideas to further develop their approach to intercultural learning. As a starting point this workshop aims at buliding the foundations for setting up a project in the near future. Other parts are planned later this year for designing and implementing international cooperations.

Topics and goals:

- Understanding what the modality COIL entails and how it works as a tool for curriculum internationalisation and virtual exchange
- Identification of intercultural learning opportunities that can benefit students
- Introduction to COIL design components: from learning outcomes to reflection
- Imagination of an interdisciplinary collaboration

The workshop will be held in English language.

Trainer: Eva Haug, Amsterdam University of Applied Sciences.

10 | Studierende motivieren: Mittel, Wege und Grenzen

Donnerstag, 21. März 2024 | 14 – 17 Uhr

Präsenz, Campus II, F55 | 4 AE

M 2-6

Die Motivation von Studierenden ist eine Herausforderung für Lehrende, die sich mit jeder Sitzung einer Vorlesung oder eines Seminars neu stellt. Oft werden Sitzungen nicht vorbereitet, Texte nicht gelesen oder Studienleistungen verspätet abgegeben. Nicht immer reichen der Hinweis auf die abschließende Modulprüfung und Noten als Anreiz aus. Oft erscheinen die Studierenden eher unmotiviert und erbringen nur die „Minimalleistung“.

In dieser Veranstaltung geht es nicht um die Vermittlung eines Allheilmittels und didaktischer Tricks, sondern es werden vielmehr Erklärungsansätze angeboten, die das Phänomen der Motivierbarkeit von Studierenden erklär- und nachvollziehbar machen. Neben der Vorstellung von Wegen und Möglichkeiten, wie die Motivation von Studierenden gezielt gefördert werden kann, werden auch die Grenzen der Motivierbarkeit und die Verantwortung von Lehrenden und Studierenden für den Lernerfolg diskutiert.

Inhalte und Ziele:

- Kennenlernen motivierender und demotivierender Faktoren bei der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von motivierenden Lehrveranstaltungen
- Reflexion über die Verantwortung von Lehrenden für die Motivation von Studierenden
- Diskussion über Grenzen der Motivierbarkeit von Studierenden

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

11 | Methoden-Café Spezial: KI-Didaktik

Dienstag, 9. April 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-6 | **LINT**

Das Methoden-Café bietet den einmaligen Rahmen, neue didaktische Methoden unkompliziert kennenzulernen, sie auszuprobieren und sich über ihre Anwendungsmöglichkeiten auszutauschen. In ungezwungener Atmosphäre haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihrem „Methodenkoffer“ ein paar neue Instrumente hinzuzufügen. Manchmal wird auch gemeinsam aufgeräumt und eine neue Ordnung im Arsenal der Methoden geschaffen.

Diese Spezialausgabe widmet sich dem aktuellen Thema KI-Tools in der Lehre. Dazu werden unterschiedliche Anwendungen konkret ausprobiert und ihre Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, eigene Tools und Methoden vorzustellen und über ihre Anwendungserfahrungen zu berichten.

Inhalte und Ziele:

- Übersicht über unterschiedliche Einsatzbereiche und Anwendungsmöglichkeiten von KI-Tools in der Lehre
- Einsatz von KI als didaktischer Dialogpartner, als Schreibassistent und adaptiver Lerntutor
- Bereitstellung von KI-Tools im Kontext von Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

12 | Lehren und Lernen in Theorie und Praxis

Donnerstag, 25. und Freitag, 26. April 2024 | 9 –17 Uhr

Präsenz, Gästeraum / N2 | 20 AE

M 1-1

Durch die Umstellung der Studiengänge auf das Bachelor- und Master-System werden von Lehrenden neue Lehr- und Lernformen gefordert. Begriffe wie *The Shift from Teaching to Learning*, *Aktivierende Lehre* oder *Constructive Alignment* stehen im Raum. Damit einher geht auch eine veränderte Rolle der Lehrenden und ihrer Verantwortung für den Lernerfolg.

Die Veranstaltung unterstützt Lehrende bei diesen vielfältigen Aufgaben und soll als Grundlagenkurs in die universitäre Lehre einführen. Im Fokus steht dabei die Frage, wie eine Lehrveranstaltung lernförderlich geplant und durchgeführt werden kann. Vermittelt werden dazu lernpsychologische und didaktische Prinzipien, Lehrstrategien und Lehrmethoden zur Aktivierung der Studierenden und die Vorgehensweise bei einer kompetenzorientierten Sitzungs- und Semesterplanung. Die Inhalte des Kurses zielen auf die Präsenzlehre ab, jedoch lassen sich die Grundlagen auch auf die Online-Lehre übertragen. Die Veranstaltung entspricht in den Inhalten und im Umfang dem Grundlagenkurs 1–1, der vom Hochschulevaluierungsverbund Südwest angeboten wird.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung von Grundhaltungen und Leitprinzipien der universitären Lehre und von Grundlagen aktivierender Lehre
- Erprobung von Arbeitsformen aktivierender Lehre
- Planung einer exemplarischen Lehrveranstaltung unter Einbezug aktivierender Methoden
- Feedbackmethoden für Lehrveranstaltungen

Leitung: Dr. Michael Fischer, Mannheim.

13 | Zertifikatsprogramm „Lehre digital“- Kick-Off Veranstaltung

Donnerstag, 2. Mai 2024 | 9 – 10 Uhr

Präsenz, A336

LD



Diese Veranstaltung bildet den Start des Zertifikatsprogramms „Lehre digital“ für das Jahr 2024. Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist zugleich die Anmeldung zum Zertifikatsprogramm.

Ziel des Zertifikatsprogramms ist die Entwicklung von Kompetenzen, die es Lehrenden ermöglichen, digitale Lehr-Lern-Einheiten zu konzipieren, umzusetzen und anzubieten. Neben theoretischem Wissen über Einsatzmöglichkeiten und didaktisch zielführender Konzeption werden auch Fertigkeiten zur technischen Realisierung erworben. Es werden alle relevanten Informationen zur Zielsetzung, zum Aufbau und Ablauf erläutert und es besteht die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier.

14 | Innovative Lehrkonzepte praktisch umsetzen – technische Möglichkeiten ausschöpfen

Mittwoch, 8. Mai 2024 | 9 – 12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-3

LD

Lehrende können an der Universität Trier auf eine umfangreiche Lehr-Lern-Infrastruktur zurückgreifen. Besonders mit dem auf Campus I etablierten Lehr-Lern-Labor PhiLab und den neuen Future Learning Spaces stehen vielfältige Features zur innovativen Ausgestaltung von Lehre bereit. Dazu zählen u. a. interaktive Tafeln, Displays für digitalgestützte Gruppenarbeiten oder Videokonferenztechnik für hybride Formate, die gleichzeitig zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz an Studierende genutzt werden können.

Ziel der Veranstaltung ist es, innovative Ideen jenseits starrer ppt-Folienvorträge aufzuzeigen und deren praktische Umsetzung vorzustellen. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten kennen, Studierende u. a. in Gruppenarbeit oder mit alternativen Studienleistungen in Lehrveranstaltungen aktiv werden zu lassen. Sie erfahren, wie sie die vorhandenen technischen Möglichkeiten für mehr Flexibilität und Kooperation in ihrer Lehre ausschöpfen können. In einer Praxisphase können konkrete Ideen ausgearbeitet werden sowie eigene Erfahrungen mit Gruppendisplays und interaktiven Tafeln gesammelt werden.

Inhalte und Ziele:

- Flexibles Präsentieren von Inhalten (u. a. mit interaktiver Tafel)
- Aktivierung der Studierenden durch digitalgestützte Gruppenarbeit (u. a. Nutzung von Gruppendisplays)
- Alternative Studienleistungen (u. a. Erklärvideo)
- Hybride Szenarien mitdenken
- Erste eigene Erfahrungen mit interaktiver Tafel und Gruppendisplays sammeln

Leitung: Isabel Bittermann und Daniel Thull, Universität Trier.

15 | Digitale Lehre konzipieren: Formate, Planung und Umsetzungsmöglichkeiten

Mittwoch, 22. Mai 2024 | 14 – 16 Uhr

Blended Learning, A336 | 4 AE

M 2-3 | LD

Digitale Formate bieten zahlreiche Chancen, die Lehre zu verbessern, es entstehen aber auch Herausforderungen. Die Lehre kann flexibler gestaltet und das Lernen individueller durchgeführt werden. Dem steht in der Regel ein erhöhter Aufwand entgegen.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Aneignung eines breiten Überblickswissens zum Thema digitale Lehre sowie der Möglichkeiten, die zur Umsetzung an der Universität Trier zur Verfügung stehen. Ein Schwerpunkt bilden die Vor- und Nachteile digitaler Lehre im Allgemeinen. In einem Online-Selbstlernteil werden Inhalte eigenständig erarbeitet und die Themen anschließend im Präsenzteil in Kleingruppen diskutiert. Es handelt sich um die erste von vier Grundlageneinheiten im Zertifikatsprogramm „Lehre digital“.

Inhalte und Ziele:

- Breites Überblickswissen zum Thema digitale Lehre
- Umsetzungsmöglichkeiten an der Universität Trier
- Vor- und Nachteile verschiedener Formate wie Onlinelehre, Blended Learning und digital angereicherter Präsenzlehre
- Fähigkeit, sinnvolle und zielführende Anwendungsszenarien für digitale Lehre zu identifizieren
- Kenntnis von Stärken und Schwächen unterschiedlicher Formate
- Fähigkeit, ein grobes Konzept für eine digitale Lehrveranstaltung zu erstellen

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier.

16 | Auf dem Weg zu einer kultursensiblen Lehre

Dienstag, 11. Juni 2024 | 9 –17 Uhr

Präsenz, Gästeraum | 8 AE

M 2-1

LINT

In diesem Workshop geht es um die zentralen Fragen: Wie können Lehrende das Lernen von multikulturell zusammengesetzten Gruppen fördern, ohne einen Teil davon zu benachteiligen oder zu bevorteilen? Wie kann der multikulturelle Hintergrund der Studierenden sogar als Ressource und Chance für die Lehre genutzt werden? Und auf was ist in Lehr-, Beratungs- und Prüfungssituationen besonders zu achten?

Zur Beantwortung dieser Fragen werden bewährte Konzepte, wie Kulturdimensionen und Kulturstandards herangezogen und für eine kultursensible Lehre nutzbar gemacht. Eigene wie fremde Verhaltensmuster und Einstellungen werden hinterfragt und es werden Hinweise gegeben, wie eine gezielte Vorbereitung die eigene Lehre verbessern kann. Vermittelt werden außerdem konkrete Tipps zur Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen, bei denen kultursensibel vorgegangen werden soll. Individuelle Erfahrungen in der bisherigen Lehre können von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen von kollegialer Fallberatung eingebracht und diskutiert werden.

Inhalte und Ziele:

- Kennenlernen grundlegender Modelle und Theorien interkultureller Kompetenz
- Vermittlung didaktischer Strategien und Methoden für eine kultursensible Lehre
- Vertiefung von Kenntnissen zu „fremden“ Lehrkulturen

Leitung: Dr. Michael Fischer, Mannheim.

17 | Digitale Lerneinheiten erstellen: Medienproduktion und Lernplattformen

Mittwoch, 26. Juni 2024 | 10 –14 Uhr

Blended Learning, PhiLab (B12) | 6 AE

M 2-3 | **LD**

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, digitale Lehr-Lern-Materialien zu erstellen und bereitzustellen. Um einen hohen Lernerfolg zu erzielen, sind verschiedene Gestaltungsprinzipien zu beachten.

Ziel dieser Veranstaltung ist der Erwerb grundlegender Kenntnisse zur Erstellung von digitalen Materialien. Hierfür wird ein erweiterter Einblick in Programme zur Video- und Audioerstellung sowie in verschiedene Lernplattformen gewährt. In einem Online-Selbstlernteil werden Inhalte eigenständig erarbeitet und die Themen anschließend im Präsenzteil in Kleingruppen diskutiert. Darüber hinaus besteht Gelegenheit, die Möglichkeiten der unterstützenden Dienste kennenzulernen. Es handelt sich um die zweite von vier Grundlageneinheiten im Zertifikatsprogramm „Lehre digital“.

Inhalte und Ziele:

- Breites Überblickswissen zum Thema Erstellung digitaler Lehr-Lern-Materialien
- Kenntnis verschiedener Programme und Lernplattformen
- Überblick über die Zusammenarbeit mit unterstützenden Diensten
- Fähigkeit, einfache audiovisuelle Materialien zu erstellen
- Fähigkeit, einen Onlinekurs zu erstellen und mit Inhalten zu befüllen
- Kenntnis über Prinzipien einer abwechslungsreichen und lernförderlichen Gestaltung von digitalen Lehr-Lern-Einheiten

Leitung: Michael Buhl, Universität Trier.

(C) Leistungsbeurteilung und -bewertung

Der Bereich *Leistungsbeurteilung und -bewertung* richtet das Augenmerk auf die Vielfalt hochschulischer Assessmentformen und -methoden, die eine kompetenzorientierte Beurteilung- und Bewertung von studentischen Leistungen ermöglichen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei auch den Möglichkeiten digitalen Prüfens (beispielsweise E-Klausuren und E-Portfolios). Neben der Konzeption und Umsetzung verschiedener Prüfungsformate, samt der organisatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, widmet sich dieser Bereich auch Möglichkeiten des formativen Assessments. Hierbei liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Begleitung und Unterstützung des Lernprozesses der Studierenden durch regelmäßiges Feedback und adaptiver Methoden, die darauf abzielen, Lernfortschritte sichtbar zu machen und die Studierenden aktiv in ihrer Entwicklung zu fördern.

Kompetenzen:

- Kenntnisse von Prüfungs- und Assessmentformen/-methoden/-ansätzen
- Kompetenzorientiertes Prüfen
- Digitales Prüfen (E-Klausur, E-Portfolio, Online-Formate)
- Gestaltung von Rahmenbedingungen/Organisation und prüfungsrechtliche Grundlagen

18 | Rechtliche Grundlagen in der Lehre

Freitag, 19. April 2024 | 10 – 12 Uhr

Präsenz, Gästeraum | 4 AE

M 2-1

Bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen kann es immer wieder zu schwierigen Situationen kommen, bei denen die Lehrenden unsicher sind, welche rechtlichen Grundlagen gelten. Beispielsweise, ob und wann Lehrveranstaltungen abgebrochen oder Störenfriede des Raumes verwiesen werden können, ob es Regelungen es zur Anwesenheit in Lehrveranstaltungen gibt, was bei Prüfungen als Täuschungsversuch gilt und wie dann zu verfahren ist oder aber wie damit umgegangen werden kann, wenn Studierende mit Beurteilungen unzufrieden sind und mit dem Anwalt drohen.

Nach einem Einstieg und einigen grundsätzlichen Informationen zu rechtlichen Grundlagen in der Lehre gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und gemeinsam mit Guido Käsgen (Leiter der Abteilung II) und Lisa Ludes (Leiterin des HPA) werden universitäre Leitlinien vorgestellt und Handlungsempfehlungen erörtert.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung von rechtlichem Grundlagenwissen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen
- Beantwortung und Diskussion offener Fragen
- Erörterung von Handlungsmöglichkeiten in schwierigen Lehrsituationen

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Guido Käsgen, Lisa Ludes, Universität Trier.

19 | Leistung beurteilen, bewerten, rückmelden: Prüfungskonzepte in der Lehre

Freitag, 21. Juni 2024 | 9 –12 Uhr

Präsenz, PhiLab (B12) | 4 AE

M 2-5

Notengebung und die Erfassung des Lernerfolgs gehören zum Seminaralltag und sind eine zentrale Aufgabe von Lehrenden. Immer wieder müssen Lehrende auswählen, welche Lerninhalte mit welcher Methode geprüft und von den Studierenden dementsprechend gelernt werden. Die Konzeption von Prüfungen beginnt dabei bereits mit der Formulierung von geeigneten Lernzielen und der Auswahl von passenden Lernaktivitäten. In der Durchführung von Klausuren, mündlichen Prüfungen oder anderen Prüfungsformaten entstehen dazu oft schwierige Situationen, in denen die Lehrenden Entscheidungen über das Bestehen oder Nicht-Bestehen treffen müssen. Ist die Leistung schließlich erbracht, folgt eine der wichtigsten Aufgaben, die konstruktive Rückmeldung der Ergebnisse.

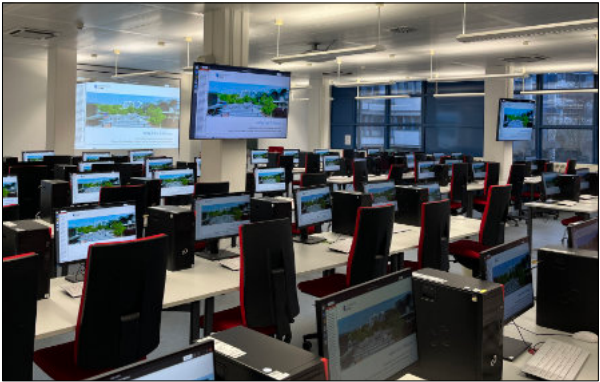
In dieser Veranstaltung werden grundlegende Konzepte und unterschiedliche Prüfungsformate im Überblick vorgestellt. Es wird eingegangen auf die Formulierung von Lernzielen und die Abstimmung von Lernergebnissen, Lernaktivitäten sowie Prüfungsformen im Sinne des *Constructive Alignment*.

Inhalte und Ziele:

- Grundlagen des Prüfens, Prüfungskonzepte, Prüfungsverfahren und -formate
- Formulierung von Lernzielen und Bewertungsrastern
- Methoden formativer und summativer Lernstandserfassung
- Feedbackmethoden und Rückmeldung geben
- Meistern schwieriger Prüfungssituationen
- Entwicklung einer eigenen Prüfungsstrategie

Leitung: Dr. Ansgar Berger, Universität Trier.

Individuelle Lernangebote



Als Kombination aus Selbststudium und anschließender Praxis-einheit bietet AGIL zu einzelnen Themen neben den Veranstaltungen des Hochschuldidaktischen Programmheftes auch individuelle Lernangebote an. Auf Grundlage von Handreichungen oder kurzer Onlinekurse erfolgt die Einarbeitung in ein Thema im Selbststudium. In einem daran anschließenden Präsenztermin besteht die Möglichkeit, eigene Praxiserfahrungen zu sammeln und weiterführende Beratung zu erhalten. Die Terminvereinbarung hierfür erfolgt individuell.

Folgende Themenpakete werden angeboten:

- Durchführung einer E-Klausur
- E-Tutorien und E-Klausuren in ILIAS
- Übungs- und Prüfungsszenarien in Stud.IP
- Im Future Learning Space lehren und lernen
- Mit Screensharing und der VIA-App kollaborativ arbeiten
- Lehre mit interaktiven Tafeln innovativ gestalten
- Hybride Szenarien umsetzen
- Visualizer in der Lehre einsetzen
- Lehre mit VR-Brillen

Arbeitseinheiten für Selbstlernkurse und individuelle Beratung können bescheinigt werden und sind anrechenbar für das Zusatzzertifikat Lehre digital und das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Daniel Thull, Isabel Bittermann oder Philipp Mohr.

Individuelles Coaching



Individuelle Fragen und Bedarfe rund um das Thema Lehre können im Rahmen eines hochschuldidaktischen Coachings geklärt werden. In einer persönlichen Beratung können beispielsweise folgende Themen Platz haben:

- Ziele für die eigene Lehre setzen
- Unterstützung bei der Entwicklung von Lehrkonzepten und eines Lehrportfolios
- Rückmeldung zur Durchführung von Lehrveranstaltungen bekommen
- Austausch über schwierige Situationen in der eigenen Lehrtätigkeit

Ein Gespräch „unter vier Augen“ bietet Raum für offene Diskussionen und konstruktives Feedback. Alle Beratungen sind vertraulich und können einzelne oder mehrere Treffen umfassen. Individuelle Termine können jederzeit direkt mit Dr. Ansgar Berger vereinbart werden.

Lehr-Lern-Labor PhiLab



Das PhiLab ist ein moderner Lehr-, Lern- und Forschungsort, der allen Lehrenden der Universität Trier u. a. für die Durchführung von innovativen Lehrveranstaltungen offensteht. Es stehen zwei interaktive Tafeln sowie zwei Displays mit Sharing-Device-Technologie zur Verfügung, um die frontale Lehrsituation bspw. durch digital vielfältige Gruppenarbeit aufbrechen zu können. 30 Windows-Tablets und 15 iPad Pro-Tablets ermöglichen digitalgestütztes binnendifferenziertes Lernen. Mit sechs Trickbox-Sets können zusätzlich Erklärvideos in Kleingruppen produziert werden. Durch das flexible Mobiliar gelingt dabei ein schneller Wechsel zwischen den verschiedenen Lehr-Lern-Situationen und Kooperation sowie Dynamik für Lehrende und Studierende wird gefördert.

Auf diese Weise bietet das PhiLab Raum für die Entwicklung und Erprobung digitaler Lehr-Lern-Szenarien u. a. im Rahmen der hochschuldidaktischen Angebote, der Lehrer:innenbildung oder der empirischen Lehr-Lern-Forschung, auch mit externen Gruppen wie Schulklassen. Für Medienproduktionen zur Anreicherung der Lehre, auch außerhalb des PhiLab, können z. B. Kameras, Mikros und Laptops mit Schnittsoftware entliehen werden.

Die Nutzung des PhiLab für (Lehr-)Veranstaltungen ist nach einer kurzen Einführung in die Möglichkeiten und Regeln des Lehr-Lern-Labors möglich. Ausführliche Informationen finden Sie auf www.philab.uni-trier.de.

Bei weiteren Fragen und Interesse an der Nutzung des PhiLab wenden Sie sich gerne an Isabel Bittermann.

Future Learning Spaces (FLS)



Die Future Learning Spaces (FLS) sind zukunftsweisende Lehr-Lern-Räume, die einen Zugewinn an Kooperation, Dynamik und Flexibilität in der Lehre bieten. Sie fördern die Entwicklung und Umsetzung innovativer didaktischer Ansätze.

Die erweiterte technische Ausstattung der umgestalteten Seminarräume ermöglicht es, mit eigenen Geräten u. a. in Gruppenarbeit digitalgestützt zu arbeiten. Inhalte können von verschiedenen Geräten bidirektional geteilt oder an Gruppendisplays gemeinsam bearbeitet werden. Die audiovisuelle Ausstattung, tragbare Visualizer und ein flexibles Mobiliar erweitern die Möglichkeiten weit über die frontale Unterrichtssituation hinaus.

Weiterhin wird das selbstgesteuerte Lernen der Studierenden allein oder in Gruppen unterstützt. Auch digital angereicherte Präsenzlehre sowie Blended-Learning- und Online-Szenarien werden ermöglicht.

Die Future Learning Spaces werden finanziert aus dem Digitalisierungsprogramm des Landes und stehen allen Lehrenden der Universität zur Verfügung. Unterstützung bei der Nutzung der Räume geben Isabel Bittermann und Daniel Thull.

Weitere Informationen zu den Future Learning Spaces und ihrer technischen Ausstattung sowie Hinweise zur Raumbuchung finden Sie auf folgender Seite: www.lerninfrastruktur.uni-trier.de

Communities of Practice (CoP)



Future Learning Spaces

Diese CoP bietet eine offene Runde zur Entwicklung innovativer Lehr-Lern-Formate. Themen sind u. a. Ansätze für mehr Flexibilität und Dynamik in der Lehre sowie deren Umsetzung in den Future Learning Spaces. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Isabel Bittermann oder Daniel Thull.

360-Grad-Projekten und Virtual Reality

Im Mittelpunkt der CoP stehen 360-Grad-Projekte wie digitale Exkursionen, Touren oder Ausstellungen sowie die Nutzung von VR-Brillen. Hier treffen sich fächerübergreifend Akteure zum Austausch von Anwendungsideen und Erfahrungen. Durch kollegiale Beratung sowie Expertise aus der Medientechnik und von AGIL können so Projekte im Bereich 360-Grad und VR entwickelt werden. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Isabel Bittermann.

Künstliche Intelligenz in der Lehre

Der Einsatz von KI-Tools wird immer mehr zum Standard, was neue Herausforderungen aber auch zahlreiche Chancen mit sich bringt. In dieser CoP besteht Gelegenheit zum kollegialen Austausch über das Thema Künstliche Intelligenz, z. B. in den Bereichen Selbstorganisation, Veranstaltungsplanung, Unterrichtskonzeption oder Prüfen. Die CoP steht allen Interessierten offen, Vorerfahrung ist wünschenswert aber keine Voraussetzung zur Teilnahme. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Michael Buhl.

Aktuelle Termine zu allen CoP werden laufend veröffentlicht auf www.agil.uni-trier.de (siehe Austausch und Vernetzung).

Geräteverleih und Support zur digitalen Anreicherung von Lehre



AGIL bietet allen Lehrenden der Universität Trier Geräte zur Umsetzung innovativer Lehrkonzepte zur kostenfreien Ausleihe an. Im Bereich der Medienproduktion stehen z. B. für die Erstellung von Lehrvideos oder Podcasts im Rahmen von flipped classroom Konzepten Kameras, Stative, verschiedene Mikrofone und Laptops mit Schnittprogrammen zum Verleih. Für die Erstellung von Erklärvideos in Legetechnik werden Trickboxsets bestehend aus einer Trickbox inkl. eines iPads sowie Kreativmaterialien angeboten. Des Weiteren stehen 360-Grad-Kameras sowie VR-Brillen zur Verfügung.

Das AGIL-Team berät Sie bei Interesse gerne zu den jeweiligen Bedarfen für Ihr Vorhaben und stellt Handreichungen zu den Geräten zur Verfügung. Eine ausführliche Übersicht der im Verleih angebotenen Geräte sowie das Reservierungsformular finden Sie unter: www.philab.uni-trier.de

Bei weiteren Fragen berät Sie gerne Isabel Bittermann.

Teaching Incentive Fund (TIF)

Der „Teaching Incentive Fund“ (TIF) der Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL) unterstützt die Neukonzeption, Verbesserung und Verstetigung innovativer Lehr-Lern-Formate an der Universität Trier.

Wie im Universitätsentwicklungsplan vorgesehen, werden dazu jährlich Fördermittel in Höhe von insgesamt 30.000 EUR für die bedarfsorientierte Entwicklung oder Weiterentwicklung auf Lehrveranstaltungs- und/oder Modulebene bereitgestellt. Förderfähig sind die Neuentwicklung von Lehrveranstaltungen mit hohem Innovationspotenzial, die Anbahnung von Pilotprojekten, die zu einem Drittmittelantrag im Bereich der Lehrentwicklung führen sowie die Überarbeitung und Weiterentwicklung von bereits curricular verankerten Veranstaltungen/Modulen. Der TIF richtet sich an Lehrende aller Fachbereiche und Fächer mit eigenständiger Lehrverantwortung.

Weitere Informationen sind während der Ausschreibungsphase auf der AGIL-Homepage zu finden unter www.agil.uni-trier.de

Lehrpreise an der Universität Trier



Jedes Jahr vergibt die Universitätsleitung in Zusammenarbeit mit der Senatskommission für Qualitätssicherung den Lehrpreis der Universität Trier. Mit dem Preis werden hervorragende Lehrleistungen und Lehrkonzepte ausgezeichnet und ein besonderer Anreiz für eine „gute Lehre“ gesetzt. Das Preisgeld ist für die zweckgebundene Verwendung zur Verbesserung von Lehre und Studium bestimmt. In allen Phasen des Nominierungs- und Auswahlprozesses sind Studierende durchgängig beteiligt. Die Preisvergabe erfolgt auf der Basis der Vorschläge und Begründungen, den Lehrkonzepten und den Ergebnissen der obligatorischen Lehrevaluation. Weitere Informationen gibt es unter der Seite: www.lehrpreis.uni-trier.de

Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz

Der Lehrpreis des Landes Rheinland-Pfalz wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) alle zwei Jahre ausgelobt. Dazu werden Lehrpreise in unterschiedlichen Fächergruppen nach Hochschulen und Universitäten getrennt vergeben. Die Lehrpreise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert, die die Lehrpreisträgerinnen und Lehrpreisträger für dienstliche Zwecke frei verwenden können. Mit der Durchführung des Verfahrens wurde der Hochschulevaluierungsverbund betraut.

Grundlage für die Vergabe der Lehrpreise ist ein zweistufiges Verfahren: In einem ersten Schritt können Fachbereiche sowie Fachschaften Lehrende benennen, die in den Wettbewerb einbezogen werden sollen. Anschließend werden Studierendenbefragungen in den Veranstaltungen der für den Lehrpreis vorgeschlagenen Lehrende mit Unterstützung des Hochschulevaluierungsverbundes durchgeführt. www.hochschulevaluierungsverbund.de/lehrpreis-des-landes-rheinland-pfalz/

Redaktion:

Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)

Stabsstelle der Präsidentin

Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung (QML)

Programmjahr 1/2024

Universität Trier

Arbeitsstelle gute und innovative Lehre (AGIL)

www.agil.uni-trier.de